

## Mittwock, den 5. August.

Der Breslauer Ergabler ericheint wöchentlich brei Mal Wontags, Mittwochs und Freitags, zu bem Preise von Wier Pfennigen bie Rummer, ober wochentlich fur brei Rummern Ginen Sgr., und wirb für biefen Preis burch bie beauftragten

Colporteure abgeliefert. Gingelne Rummern toften 1 Sgr.

**Infertionsgebühren** vie gespaltene Zeile ober beren Raum nur **G** Pfennige.

# dreslauer

Sin Anterhaltungs. Blatt für alle Blände.

# Zwölfter Jahrgang.

Gebe Buchhanblung und bie bagu eauftragten Commiffionaire in be Proving beforgen bies Blatt bei wöchentlicher Ablieferung ju 15 Ggr. bas Quartal ober 39 Rummern, jo wie alle Ronigliche Poft : Anftalten bei wochentlich breimaliger Berfen-

bung gu 18 Sgr. Ginzelne Nummern foften 1 Sar.

Ennahme der Inferate far Breslauer Ergabler bis 5 Hhr Abends.

Redacteur: Seinrich Richter. Errebition: Buchhandlung von Seinrich Michter, Albrechtsstraße Nr. 6.

## Iohannes Vanst in Paris 1463.

(Fortfegung.)

Unette fah ihn mit großen Augen an. Gine fauber gefdriebene und gefcmactvoll illuminirte Bibel foftete bamale gum Benigften 500 Goltgnben.

"Ift bas Guer Ernft?" fragte fie endlich, , feid Ihr ein Konig, bag Ihr folde Gefdente machen tonnt? - Und ber Pater Maillard wollte mir nicht ein Mal eine Meffe mit dem Bildnif ber beiligen Unna, meiner Couppatronin von feiner Sand ichenten! - Run er foll mir nur wiedertommen, o 3hr ebler, groß: muthiger Berr! Sa ich fuhle wohl, Ihr liebt mich, wie noch feiner mich geliebt hat."

Fauft verficherte, daß folch' eine Gabe nicht weit ber fei, daß er folch' eine Bibel fo oft vervielfaltigen tonne als ihm beliebe, und bag barin eben bas Beheimniß lage; daß er bas Stud fur hundert Goldgulden gern hingabe, welches faum der funfte Theil feines Berthes fei. Bulett fragte er Unetten ob fie nicht einige Bibeln bei den herren des hofes und andern vornehmen Perfonen ihrer Bekanntichaft unterzubringen mußte. Gie tonne fich leicht bas Doppelte bes Preifes bafur bezahlen laffen, nur mußte fie gur Beit immer nur eine vertaufen, und ganglich verichweigen, mober fie bagu fame!

"Alle zwanzig nehme ich uber mich," verfeste Unette, "und rechne dabei nur auf meine nachften Freunde bei Sofe; aber wozu denn folche Unftalten?"

"Ein Mal damit man nicht merte, wie haufig Werte biefer Urt find, jum andern Male, um ben Berdrieflichfeiten ber Inquifition gu entgeben. 264! glaube nut" - fuhr er fort, - "in Leipzig, woher ich tomme, bin ich taum bem Scheiterhaufen entgangen. Die allerichmarzeiten Dinge erzählt man fich bort immer noch von mir, wie mir benn in Bruffet jemand, ohne mich gu fennen, gerade ins Beficht behauptete: Er habe ben weltberuhmten Schwarzfunftler Doctor Johannes Fauft auf einem leeren gaffe aus einem Weinkeller fort burch bie Pufte reitenfeben."

"Gang mitrechten Ding en geht es wohl auch nicht gu," brohte Unette, mit einem ungemein ichlauen Lacheln.

"Bei meiner Geligfeit!"

"Stille, Stille!" rief fie gutmuthig eruft, "es mare undantbar von mir, wenn ich Gud meinethalben Gure Gelegfeit verfcmoren liefe. - Und mas bie Inquisition betrifft, fo habt Ihr bier nichte ju befurchten. Mein Freund, ber Pater Maillard fennt alle herren bes Tribunals febr genau, und in Paris ift es nicht Mobe, feinen Freunden Leibes zuzufügen. Wenn Ihr mir erlauben wollt, Guch biefe Bucher gu verkaufen, - o mir fcwindelt es, Beit Lebens mare ich glucklich!" -

"Diese und noch viele tausend andern, so viel Du kannst, je mehr je lieber."

"D herrlich!" rief Unette außer fich und fprang in bie Sobe, und flopfte wie ein Rind vor Freude in ihre fieinen Bande. "Aber fagt boch nur, wie ift bas moglich? Ihr habt gewiß fo etwas wie einen Beifen: Stein, und mas Ihr bamit beruhrt, bae ichlechtefte Papier, wird ju folch einer foftbaren Bibel! Richt mahr? Sold eine Bewandniß hat es ungefahr bamit, - Ihr feht, ich bin gelehrt." -

"Suche es bir immerhin, auf welche Urt es fei, zu erelaren," lachelte Fauft, - "nur furchte ich, es wird folimm mit bem Ubfas fteben."

bert, dafur gebe ich Guch benn funfzigtaufend Goldgulben und funfzigtaufend hatte. Goldgutden behalte ich felbft. - 21ch, wer Ihr auch feid, Ihr feid erfcbienen, um mich ludlich zu machen."

"Bebente boch mein Rind, bag ich felber bies Mues thun tonnte, menn es fo leicht anginge."

"Laft mich nur machen, ich fenne bie Parifer. Ich faufe mir fogleich ein fcones großes Saus in ber Cité mit einem großen Laben und lag ihn toniglich ausschmuden; und in sammetnen goldgeflicten Rleibern mit Perlen und Dias manten angethan, fige ich felber ale Bertauferin barin. D! glaubt nur, gang Paris wird nach ber fcoren Buchhandlerin laufen; bas Glud fie gu feben, wird fich icon ber Muhe lohnen, eine Bibel, die obendrein bes Preifes merth ift, ju taufen. Bald tomme ich in bie Mode, meine Thure wird vom hofe, von ber großen Welt belagert. - D! Ihr mogt nun feben, mo Ihr fo viel Bibeln berfdofft, ale ein icones Madchen in Paris vertaufen fann. Aber nicht mahr? ein paar hundert habt ihr bald gemacht."

"Schmaberin!" lachelte Fauft.

"Bei meiner Celigkeit! - fcmore ich auch, was mehr fagen will ale ber Schwar eines Schwarzfunftiers, benn ich bin eine außerft gute Chriftin. -Mein Laben und mein Saus follen ein Mufter von Gefdmad und Reichthum werden. Meine Rieiber, mein Ungug foll bie vornnehmften Sofdamen beichamen; die iconften Anaben und Madchen nehm' ich in Dienft, und gebe ihnen Die toftbarfle Livree, o gang Paris muß außer fich gerathen vor Reid und por Entgucken."

"Aber bie Inquisition! bie Buchhanbler!" rief Fauft.

,Bas das anbetrifft," verficherte Unette, ,,fo verlagt Guch auf meinen Pa= ter Maillard. Ihr glaubt nicht, wie gut es ift, einen geiftlichen Freund zu haben. Wenn man die heilige Mutter Rirche nur bedenft, fo lagt er fchon funfe gerabe fein, und wenn ich meinem Pater Maillard Getb biete, worauf es mir benn mahrlich nicht ankommen wird, fo predigt er ein Dal mir gu Gefallen, bag man allein durch meine Bibeln in's himmelreich eingehen fann, und Die Buchhandler! - mas wollen fie gegen uns ausrichten? Sabt boch nur Bertrauen gu mir, ba Ihr mir boch fo unenblich, - fo unaussprechlich gludlich machen Bennt.

"Mas Du nicht ichwasest!" rief Fauft. "Ich hatte mir ja icon langft ein Konigreich getauft, wenn alles fo ginge wie Du es beneft, — boch gang werwerflich fcbeint mir Dein Borfchlag nicht, und wir tonnen ja einen Berfuch machen."

Engel! gottlicher Freund!" tief Unette und marf fich an feinen Sale. -"Ja! Ihr tommt aus einem Lanbe, wo man gang andere liebt ale in bem unfrigen, ale irgend auf Erben geliebt wird, benn ich habe icon Freunde von vielen Nationen gehabt. Dicht mahr, Ihr liebt mich recht herglich? gefdwind fagt es mir bod nur - nicht mahr! Ihr tonnt ohne mich bod nicht mehr leben? Uch ich liebe auch Gud ja wie man bas Glud liebt. Gure Liebe ift das Glud meines Bergens eben fo wie fie mein Lebenegluck fchaffen will."

Gie mußte inne halten, benn ein Thranenstrom und ein faft Grampfhaftes . Schluchgen, erftidte ihre Reben. Fauft bat fie um alles in ber Welt fich boch nur ju beruhigen, ihr ganges Glud fei ja immer noch eine Soffnung.

"Und bag ich fo nichtemurbig, fo verworfen bin" - fuhr Unette in ihrer Mufregung fort, "ein unfeliges Gefcopf, unwerth Guter Umarmung, bie eber verdiente, baf Ihr fie mit Bufen von Guch ftieget. Aber bas eben ift ja bie Bundergewalt der Liebe, daß fie das Unverzeihlichfte vergeben fann und barm= bergiger ift, wie die himmlifche Mugute felbft." - Dit taufend Ruffen und Schmeicheleien fuchte Sauft fie zu beruhigen, und mar in der That nicht menig "Macht mir jahrlich nur ein paar hundert Bibein, fo etwa vier bis funfhun beforgt, baß ihr giangenber Traum von Glud fie fcon um ben Berftand gebracht

(Cortfesung folgt.)

#### Die Gewalt bes Zalents.

""Auf die Gefuhr, Deine Freundschaft ju verlieren - haft Du Luft, eine Wette auf die Tugend und Buchtigfeit ber 'n einzugehen?""

"Ich werbe die Bette gewinnen und Deine Liebe behalten, mein Befter bod fei es! Du wirft uberführt merben."

",, Bielleicht laffen fich einige Boudoirgeheimnife Deiner Schonen an die Sonne ziehen''' -

"Bas die Unternehmung foftet, bezahl' ich - aber ich darf nicht ju lange warten."

""Doffentlich ift bie Sache binnen brei Tagen abgemacht.""

Ich verließ meinen Freund und war gludlich, wie man es bei Frauen gewohntich ift, wenn man mit vollen Sanden fommt. Das Dabchen ber 'n ließ fich bestechen und versprach mir fur einen bestimmten Preis mabrent ber brei Rage jebes Billet bour ihrer Berrichaft in Die Sande gu liefern. Ich bot ihr gwei Thaler, und fie nichte mit ihrem intriguanten Ropfchen: fie mußte in Gebanten einen Ueberichlag gemacht haben, ber fur mich fehr gunftig mar. id Das Engagement ift getroffen! fagte ich, indem ich wieder in Beinrich's

Stube trat : Demoifelle 'n war in ber Probe, und ift biefe vorbei, haben wir uns auf Reuigfeiten gefaßt ju machen.

Beinrich lachte mich aus.

mich ein feines Rlopfen an ber Thur hinausrief.

36 fam mit einem buftenben Briefchen zu bem Freunde gurud, ließ ibn baran riechen und las:

"Mein theurer Ramman,

3ch bachte Dich in ber Probe gu feben, aber Du haft meine Erwartung getaufcht. Bas habe ich Dir gethan, mein Freund, das Du mich fo ber- Ball besuden wolle und babei auf feine Begleitung rechne. nachlaffigft? Gewiß, es ift undantbar von Dir, nachdem Du fo manche fcone Stunde bei mir und in meinen Armen verbracht. Ich febne mich fcmerglich nach Deiner Rabe und erwarte mit Bestimmtheit, daß Du mich biefen Abend um neun Uhr aus bem Schauspiel abholft, wo ich ale Thefla gu glangen gebente.

Deine gartliche

Fernande \*n.

Aufschrift: Un herrn Gregorius Ramman Bohigeboren.

Ber ift ber Menfch? fragte Beinrich.

"Der Bankier in ber "Strafe - jeder Menich braucht einen Geldbeutel, Breund, und Damen absonderlich. herr Ramman wird ber theure Freund halt, bag ein Auszug nicht unzwedmußig erscheint. bleiben, fo lange fich fein Graf ober bergl. melbet. Go fallen die Fruchte, wenn man ichuttelt - befieh' Dir Die Sandichrift, damit Du fie tennft."

Beinrich faß gang verdust ba; boch bald erholte er fich und fragte: Alfo bie Thekla fpielt fie Diefen Abend? Die muß ich feben - noch einmal will ich fie feben .

36 blidte in fein flammenrothes Geficht und entschied: Du fiehft fie nie wieber - Glud und Leben hangen bavon ab, daß Du mir gehorchft.

ein wieberholtes Rlopfen des icon bekannten feinen Fingers auffchrectte. Diesmal empfing er felbft bas Briefchen, erbrach es und las:

"Innigft geliebter Alexander!

Ich habe diefen Morgen die Toilette ohne Dich machen muffen, das hat mich fehr gefchmerzt. Berbe ich Dich heute nicht mehr feben? Diefen Abend gebn Uhr maren wir gang ungeftort und ich bente mit Entguden bes Mugen-Dir auch herzlich, bag Du mir die Rollen, welche bie B-r in Unspruch ger nommen, wieber gegeben haft. Dicht mahr, ich barf auch hoffen, baf Du nachften Sonntag, wo ich bie Amalie fpiele, wieber recht viele Billete fur meine Anhanger beforgft? D, ich bin gewohnt, bagDu meine Bitten ftete bope pelt gemahrft. Bergiß nicht, lieber Alerander, daß ich biefen Abend um gehn Uhr bestimmt auf Deine werthe Gegenwart reine. Bielleich findest Du noch meinen Coufin bei mir, ber mich auf feiner Durchreife nach Petersburg nicht porbeigeben mollte.

u. f. w."

Bas ift benn bas fur ein Meranber? fragte Beinrich.

"Der Sohn und refp. Die rechte Sand bes Buhnendiregenten - ber muß warm gehalten werben, wie ein gichtfrantes Bein vor Ertaltung, barum wird er mit allerlei fußen Rebensarten frottirt. Der Better ift fehr gefchidt angebracht, bamit nicht etwa einmal zwei Liebhaber gusammenftofen und fich Die Ropfe an einander einrennen."

Rach einer halben Stunde fam wieber ein Brief, ber eine Beftellung fur ben Rachmittag enthielt. Dann ging ich mit Beinrich, bie die Racht eingebrochen war, fpagieren, und fchlief auch biesmal bei ihm. Um andern Tage wurden feche Billete gebracht, die alle frembe Ramen enthielten, bie auf einen, ber wieder an ben Banfler gerichtet wer. Der fechfte lief erft gegen Abend ein.

Beinrich nahm von ben letten Briefen wenig Renntnif, Mis ber neunte angetommen war, fragte er: wie viel toften Dir die Briefe? "Uchtzehn Thas ler," antwortete ich

Er öffnete feinen Gefretar und gab mir brei Friedricheb'or und einen Thaler.

Saft Du Dich nun überzeugt, armer Freund?

"Das ift alles Berlaumbung - Mles - bas Mabben bat die Briefe fur

Geld geschrieben, und es wird ihr nicht ichwer werben, nach Deinen weisen Un= gaben noch ein Dubend andere gu fertigen"

Dein beleibigenber Berbacht -

"Billft Du einmal meine Liebe mit Deinem Bis fpiden, fo fana' es menigftens gefcheuter an."

3d antwortete nichts auf ben Borwurf blieb eine Beile ftumm fiben und ftand bann auf, um zu gehen. Er trat mir entgegen.

Du bift mir bos? fragte er mit wildem Zone.

"3d bin es nicht mehr, wenn Du fo fragft."

Wir ichieben mit einer Umarmung.

Gefchafte hatten mit gezwungen, eine Reife zu unternehmen, und mich gegen feche Wochen fern gehalten. Es war mir alfo in ber Beit unmöglich gewefen, meinen Freunt gu bewachen oder Beobachtungen anzustellen. Als ich ihn wiederfah, fiel mir eine franthafte Blaffe an ihm auf, und mehrere beilaufige Fragen überzeugten mich bald, baß feine Leidenschaft, fatt gu fcwinden, gu einer gefahrlichen Bobe gestiegen mar. Muf bem Tifche lag ber bekannte Bohnunges anzeiger, und mehrere mit Thranen befledte Romobienzettel fagten mir, mas fein Mund nicht zu gefteben magt: er hatte die \*n in einem gangen Enclus von Rollen gefeben.

3ch verließ ihn mit Bedauern und dem feften Borfate, feiner Liebe womoglich burch einen entscheidenden Streich ein Ende ju machen. Es toftete mich Es mochten etwa zwei Stunden in peinlicher Spannung verfloffen fein, als viel Kopfbrechens, ohne bag ich ein Mittel, wie ich es munichte, gefunden hatte. Endlich tam mir der Bufall gu Silfe. Es murde einem fremben Runfts ler ein großer Ball gegeben, an bem Alles Theil nahm, was einige Bildung befiben wollte. Much ich fubscribirte fur mich und meinen Freund und rechnete nicht ohne Grund sicher barauf, bag auch bie 'n nicht fehlen murbe. Den Zag borber besuchte ich Beinrich und eroffnete ibm bag ich ju meiner Berftreuung ben

(Fortfegung folgt.)

#### Der Sund.

Unter dem Titel: "Gefchichte bes hundes bei allen Bolfern ber Belt" ift in London ein Buch erfchienen, welches Alles, was über diefes mertmurdige Thier gefagt werden tann, jufammengeftellt und fo viel des Interffeannten ent-

Gleich allen Thieren mit ungespaltenen Klauen war der hund für die Juden unrein und folglich ichon baburch ficher vor bem Opfertobe. Die Beiben bingegen brachten auf ihren Ultaren jahrlich eine große Menge Sundefleifch als Opfer bar. Die Romer, welche den gund ohne allen Prunt ebenfalls ihren Gottern opferten, peitschten ibn jahrlich einmal ale Berbrecher aus, und zwar, weil feine Borfahren bei dem Ueberfalle des Capitole burch bie Gallier, ber bie Banfe ju fo hoben Ehren brachte, gefchlafen hatten. Diefer thorichte Gebrauch er Gwieg und blieb lange Beit in finftres Bruten verfentt, bis uns beibe ber Romer wurde aber noch weit durch bie Franzofen übertroffen, indem in wiederholtes Klopfen bes fcon bekannten feinen Fingers aufschredte. Dies Paris, noch bis zur Regierung Ludwig's XIV., alijahrlich an einem gewissen Sage auf bem Greveplage eine Menge Ragen burch Die Behorden in feierlichem Mufjuge verbrannt murben; wegen welches Bergebens, vermogen wir nicht anzugeben.

Die Opferung des hundes' gewann ihm - wenn die Sage mahr berichtet eine andere Ehre, Die, bem Menfchen ale Speife zu bienen. Gin Stud blide, wo ich an Deiner Bruft die Rrange ber Runft finden werbe. Ich bante Sundefleifch foll namlich von bem Altar berab auf ben Boben gefallen fein; ber Priefter bob es auf, verbrannte fich aber dabei die Finger, und als er fie, ben Schmerz zu ftillen in den Mund ftedte, fand er ben Gefchmad fo angenehm, baß er bas Bleifch mit in feine Bohnung nahm, und bort verzehrte. Sebenfalls bat ber Sund auf eine ober bie andere Beife feinen Beg auf ben Speifetifc gefunden. Sppokrates ergablt, bag bie Briechen Sundefleifch gegeffen hatten; Die Romer hielten es fur eine fo große Delitateffe, daß es bei feinem Geftmable fehlen durfte; in China werden die hunde gleich Dofen und Schweinen mit Begetabilien gemaftet, und felbft in Paris treibt man hanbel mit hunbefleifc, jeboch nur heimlich, mahrend ber mit Pferbefleifch erlaubt ift. In Lappland ift man die Sunde gwar auch, tobtet fie aber nicht zu biefem Zwecke, fondern hauptfachlich ihres Felles megen.

Die Opferung bes hundes war eine Sache der Unwiffenheit; ihn gu tobten, um ihn ju effen, ift eine Sache bes Gefchmades; die Bertilgung beffelben, um feine ju große Bermehrung ju hindern, ift eine Sache ber Rlugheit, aber ihn jur Jago gu folachten ift eine nuglofe Graufamteit, beren Auszeichnung ber rote Bilbe ben civilifirten Bolfern überlaffen hat. In bem Lande Birgil's und Ciccro's murben englische Bullenbeißer eigende bagu nach Rom gebracht, um in dem Amphitheater jum Rampfe gegen die wilden Thiere des Balbes loggelaffen zu werben. In England felbft fand diefes Bergnugen eifrige Rache ahmung, indem man hunde nicht nur mit Lowen und Stieren tampfen ließ, fondern auch gegen einander, daß fie zerfleifcht und auf dem Plate blieben.

Bon allen Graufamteiten aber denen der Sund gum Opfer fiel, werden, ohne Biberrede bie großten im Namen ber Biffenfchaft ausgeubt. Ginige Diefer Berfuche mogen im Intereffe ber Menschheit gerechtfertiget werben, allein fo wie es gefchieht, treibt man fie ju weit.

Schwarz mar von jeher eine fur Menfchen und Thiere verhangnifvolle

Farbe und lange erhielt fich ber Glaube, fcmarge Sunde maren Agenten bofer Bauberer ober mohl gar bie irbifche Geftalt, Die ber Bofe felbst annahme. Noch im Jahre 1702 waren bie frangoffichen Solbaten, welche Landau gegen bie faiferlichen Truppen vertheibigten, fest überzeugt, bag ber Sund, welcher ber beftanbige Begleiter ihred Benerale war, ein bienftbarer Beift fei, ber eigentlich bie Plane entwerfe und ihre Musfuhrung leite. Baronius verfichert, daß die Sunde bie Rahrung nicht genommen hatten, welche ihnen von ben Dordern bes Thomas a Bedet vorgeworfen murbe.

(Befdluß felat.)

# Lofales.

## Gin Bort in Angelegenheiten der 18. Bärger: Garden: Compagnie.

herr hauptmann J. Morave macht in feiner fogenannten Berichtigung in Rr. 84 bes Breslauer Ungeigers, welche ihrem übrigen Inhalte nach bereits in Dr. 88 widerlegt ift, den aus ber Stadt bem Grenadier-Corps refp. dem Sterbekaffen-Bereine zugetretenen Mitgliedern ben breifachen Borwurf: "baß mit ihrem Gintritte bie Dronung, bas gute Ginvernehmen und die gegenseitige Bertraglichfeit immer mehr gefchwunden fei. Daruber fcmeis gen hieße die Bahrheit bes Bormurfs anertennen. Buforberft forbern wir baher Berrn J. Morame hierdurch jum Beweise feiner Behauptung, mit ber Erklaauf; bag wenn er biefen Beweis fofort fuhrt, er zu ber Unnahme berechtigt: baß er burch obige Bormurfe ein achtbares Corps wiber befferes Biffen, und gegen die Bahrheit habe vorfatlich beleidigen wollen, daß im Grenadier. Corps ftete bie befte Dronung und Disciplin geherrfcht hat, fann und mird gewiß ber hochlobliche Beneral-Stab bezeugen, ber bas Corps gum Beichen feiner Bufriebenheit badurch mehrfach ausgezeichnet hat, bag bemfelben bei feierlichen Mufgugen immer ein bochft ehrenvoller Plat angewiesen worden ift. Diefer Uchtung und Auszeichnung erfreuet fich bas Grenabier-Corps noch bis zu biefer Stunde, obgleich Berr 3. Morame feine Unftellung in bemfelben mehr hat.

Eben fo unbegrundet ift der Borwurf der Unvertraglichkeit. Das Grenadier-Corps war unter fich ftete einig und wenn unter 2 ober 3 Mitgliedern auch eine mal ein Zwift stattgefunden hat, fo blieb doch die großte Mehrzahl des Corps dabei unbetheiligt. herr J. Morawe hat fich offenbar falfch ausgedrudt. Er burfen, nachdem herr Lieutnant Gemeinbard mit gewohnter Bereitwilligkeit hat vermuthlich fagen wollen : daß fich in den letten Jahren der Dienstfuhrung jum allgemeinen Besten und zur großen Kostenersparnif dies funftig zu thun feines Borgangere und namentlich von der Beit an wo er felbft fich herausnahm, fich ale ben fouverainen Befehlehaber bes Grenabier-Corps angufeben, eine allgemeine Ungufriebenheit bemertbar gemacht hat.

Dierzu war aber auch bie grofte Beranlaffung vorhanden.

1. Bar bas Raffenwefen in eine taum glaubliche Unordnung gefommen. wie fich auch bei Revifion ber Bucher und Rechnungen ergeben wird.

Burbe gegen foldes ftatutenwidriges Berfahren feine, auch nicht bie boflichfte Einsprache gebulbet, vielmehr bie Unfragenden, namentlich von herrn 3. M. mit ben ausfälligften Worten, als: Das geht Sie gar nichts an; barnach haben Sie gar nichts zu fragen; Sie halten bas Maul ober man wirb Sie lehren; Gie find ein Großmaul, man tennt Gie fcon zc. gur Rube ge-

3. Ift bie Raffe, ben Statuten entgegen, niemale unter ordnungemäßigem Berichluß gehalten worden, wie benn auch Duplicate ber Raffenichluffel vorhans ben find, beren Inhaber wir nicht fennen.

Ift bei Borlegung ber Jahredrechnung ber Beftand nicht, wie es feine foll, als in der Raffe befindlich nachgewiesen und diefe hierauf wieder ordnungsmaßig verichloffen worden, fondern es ift berfelbe, ohne daß die Berfammlung Die Raffe ju Geficht befam, auf ber Sand herbeigebracht und eben fo wieder fort: getragen worben. Berr 3. DR. hat es fich noch bequemer gemacht, indem er bei ber letten Rechnungstogung, obgleich biefeibe einen 16monatiichen Beitraum umfaßt, weder die Raffe noch ben Raffenbeftand vorgezeigt hat. Endlich

5. hat herr 3. M. fo wie fein Borganger, bequemlichkeitshalber bem Felb= webel S. und dem Unteroffigier R. beim Urrangement ber zeitweife ftattgef undenen Bergnugungen, eine allgemein mißfallig aufgenommeue Autoritat ein geraumt, burch beren Diffbrauch fowohl perfonliche, ale Gelbintereffen verlet worden find,

Retlamation bagegen aber unbeachtet gelaffen.

Unter biefen Umftanden fann es mohl nicht befremben, bag bie Ungufrieben= heit und ber Unwille gegen herrn 3. DR. immer tiefer Burgel faßte, und fich gulett badurch entschieden fund gab, daß berfelbe bei der zweimal wiederholten Rapitainewahl von allen Babifandibaten die wenigften Stimmen erhielt, obgleich eine formliche Berbung um Stimmen fur ihn vorher gegangen mar. Bahl jum Sauptmann fur bie nunmehr auf die Dhlauer Borftabt befchrantte 18. Begirts Compagnie tft erft erfolgt, nachdem das Grenadier Corps von ben Bezirts.Comp. ausgeschieden war, mithin fein Intereffe bei diefer Sauptmannsmahl meiter hatte. Das Grenadier Corps erfreut fich bis jum heutigen Tage ber größten Ginigfeit, auch ift Dronung und Disciplin untabelhaft, fo wie bie Sochachtung und Unhanglichkeit allgemein, welche bem guhrer und ben ubrigen Offizieren bes Corps ju Theil wirb, nachdem der Unteroffizier R. weil er mit zwei Offizieren beffelben in Progeg gestanden hat, zur allgemeinen Bufriedenheit aus bem Corps freiwillig ausgeschieben und auf die Geite bes herrn 3. D. getreten ift, welchen Dlat wir ihm von Bergen auch ferner gonnen. Wir werden feiner jum Arrangement anftanbiger und erlaubter Bergnugungen nicht mehr begefälligft übernommen hat.

Die Unteroffiziere und ubrigen Mitglieber bes burgerlichen Grenabier-Corps.

# Allgemeines Lagebuch des Grzählers.

#### Revue.

Das Schaf gitt immer ale ein Bilb ber Sanftmuth und Dulbung; boch folgenber fer aber, melder burch ben Schlag fic besonbere beteibigt subsen mochte, schien auf bie herede juguschreiten, melde in ber Niche ruhig graste, nahm aber bann einen Umweg, umging den Baum und rannte plohisch aus leinem hinterhold so kieltig gegen den Ropf bes arglofen hirten, bag biefer bas Genid brach und auf ber Stelle tobt legen blieb. Leute, welche aus ber Feine bem traurigen Ereignif Bufchauten, vermochten ben feltenen Thatbeltand ju erklaren, ber ohne biefe Beugen wohl fur immer ein Rathfel geblieben

Bon ben Parifer Fiakern fint i. 3. 1845 außer ben in ihren Bagen jurudgetaffenen Gegenftanben an bie Polizei-Prafeltur allein an baarem Getbe 29,963 Fres. abgeliefert morben; ferner eine große Menge Pretiofen und andere werthvolle Gegenftanbe. Meh-rerc biefer Rutidver wurden, wie allidhrlich, mit Mebaillen belobnt; unter ben fo Belobnten finben wir die beutiden Ramen : Schrober, Schmibt, Bauer, wie überhaupt febr viele Riater in Paris Deutsche fin).

Ueberall werben Forifchriete und Berbefferungen gemacht. Sonft zogen Gfel bie Bagen, jest werben in Paris bie Efel auf Bagen herumgefahren, und ich meine wirkliche Efel. Barum? Die Aerzte veroronen befanntlich bruftfranten Personen frifche Gjelsmilch. Mehrere Evetulanten in ber Rabe von Paris ichiden besbalb jeden Zag eine Anzohl Gjelinnen auf Wagen in bie Stabt, tie vor bem Saufe ber Kranten felbft gemolten merben.

In Desterreich fiard ein Landmann, Gatte und Bater mehrerer Kinder, pilhelich an ber Baffericheu, die von einem hundebiffe berechtete, weichen vor 29 Jahren, eine Butter ereibiet, da ar 14 Monate alt und noch Caugling war. Seine Mutter war bamel an ber Buth geftorben.

#### Zaufen.

St. Glifabeth. Den 21. Juli: b. St. Giffabeth. Den 21. Juli: De Berg-Fattor Abbiger Z. — D. Maurer pol. Binfter S. — D. Waurer pol. Binfter S. — Den 22. b. Miblenwert führer Kaube S. — D. Sofnmæister Foddberg S. — b. praft. Bunde und Geburts arz Fleisber Barupte Z. — D. Deddgafter Refgler in Pittents S. — D. Defdgafter Krigter in Pittents S. — D. Defe mentartelver Doffmann S. 1— b. Quterstebermeister Bogel in Gernacher S. — Den 26.

St. Maria Magbalena. Den 26. Juli: b. Tifchlermeister Friedrich S. — b. Kammerel: Saupt : Kaffen: Schreiber Sonich E. - b. hurdlerfnecht Then E. - b. thal E. - Bonneitermftr. Gebharbt G. - b. Tifchlers meifter Meyer G. - b. Erbfaß Röttche in Kanonier Bece E. -

Lehmgruben E. - b. Rutfcher Rettig E. Den 27.: d. Bâdremeister Schindler S. — d. Freigaitner in Authof Raf Daarber T. — d. Schindler Len 26. Juli: d. Tagel.

St. Beenhardin. Den 26. Juli: b. Schüttler S. - b. Etisaf hartbrich S. Tuchmackreef. Rute E. - b. Tagel. b. Judersfieder hierfmann T. -. b. Ruticher Rerfel G. -

- D. Mulfder Artel S. - Songles Der Budg-hofftene. Den 26. Juli: b. Budg-handler Fetd. Dirt S. - D. Melfings-Baas ern-Abertrant Altrecht Z. - D. herrtschaft. Dener Schubert S. - Den 28.: b. Schloftenftt, Opfold X. - Den 28.: b. Schloftenftt, Opfold X. - Den 28.: 1. 11.0040 Kungfrauen. Den 26.

Juli: b. Bucterfiebergeb. Lindner E. - Den 27 .: b. herrichaftt. Wachter Rifter in Rofen-

Garnifonfirde. Den 28. Juli: b.

St. Chriftophori.

#### Trauungen. -

St. Elifabeth. Den 27. Juli: Bardier Petterka mit Jafr. L. Bohi. — Lischerzes. Beith mit E. Boltel. — Schuh-macherzes. Henfel mit A. Menschied. — Schneiberges. Barnegel mit 3. Großer.

St. Maria Magbalena. Den 22. Juli: Riempnermeifier Jonip mit Frau 2. 3ult: Atempnermeifter Jonn mit frau A. geb. Eitert. verw. Satverti. — Den 26. : Juli; B. und Pefferkichter. Sidager mit Batr. Wichter. Den 27. : Tifcherges, Kalinich mit Zgfr. 3. mit S. Schöpe.

Den 26 Juli : | Frener. - Rurichnergef. Bobel mit 3. Luba wig. — Souhmader Ritter mit Igfr. M. Weiß. — Den 28.: Schulmader Meng mit Igfr. F. Kolbes. — Auflader Berndt mit Frau I. geb. Thörmer verw. John. —

> St. Bernhardin. Den 27. Juli: Bimmergel. Sommer mit Igfr. G. Linion. — Den 28: B. und Raufmann hartel mit 3afr. E. Bulow. -

> Soffirche. Den 28. Juli: Defonom Rnebel mit Igfr. M. Berner.

# Allgemeiner Anzeiger.

Ansertionsgebühren für die gespaltene Zeile und beren Raum nur Sechs Pfennige.

## Kahrten der Gifenbahnen.

a. Dberichtefifche. Abfahrt von Breslau f. 6 u. 30 M., RM. 2 u. 30 M. Anfunft in Breslau f. 12 U. 30 M., Abends 8 U. 40 M.; mit bem Buterjuge, Abfahrt DM. 5 u. 15 M.; Untunft f. 9 u. 52 M.

NM. 2, A6. b. Breelau-Schweibnig-Freiburger. Abf. f. 6, 9M. 2, Ab. 16 U., Sonntag und Mittwoch Borm. 10 L.; Unt. f. 8 U. 18 M., NM. 3 u. 15 M., Ab. 8 u. 18 M., Sonntag und Mittwoch Ab. 104 u.

c. Nieberfchlefifc. Martifche. Abf f. 7 u. 20 m., nm. 1 u. 30m., 26, 6 u. 15 M.; Ant. f. 11 u. 19 M., MM. 4 u. 37 M., Ab. 10 u. 9 M.

#### Wostenlauf:

I. Reitposten: a) von Werlin, Ankunft  $5\frac{1}{4}$ —  $6\frac{1}{4}$  Uhr fr. Person enposten: a) nad u. von Auras, Abgang 7 Uhr fr., Ankunft 9 u. Ab, ib) nad, who von Berlin, Abg. 10 u. Ab, Ant. 5 u. NW.; (c mad u. von Dissa, Abg. 10 u. Ab, Ant. 7—8 u. Ab; 3d) nad, u. von Slag, Abg. 6 u. fr. u. 7 u. Ab., Ant. 4 u. NW., u. 6—7 u. fr.; e) nad, and and an array are supposed by the supposed und von Ralifc, Abg. 12 u. MM. Unt. 12-1 u. Mittage; f) nach u. von Dele, 26g. 10g u. fr. u. 6g u. MM., Anf. 5g u. MM. u. 8 u. fr.; g) nach und von Pofen, Abg 10 U. fr., Unt. 8 U. fr.; h) nach und von Strehlen, Abg. 7 U. Mb., Mnf. 9 U. fr.

III. Land . Suß : Boten : Poften: Abg. 8 U. fr., außer Conntage; Unt. Mbenbs, außer Sonntags,

#### Theater: Repertoir.

Mittwoch den 5. August: "Die Könisten in ben fechszehn Jahren." ober: sin von fechszehn Jahren." ober: "Ehriftinens Keibe und Entfa: Strengaffe Ar. 12, E. Böhm, vormals gung." Luftfpiel in Atten, nach mer Jahren." Luftfpiel in Kien. Kranzhsschachen." Luftfpiel in Kien.
Taften, von Ishann Kautenstrauch.

Messenges Ar. 20, im zweiten Stock

#### Bermischte Anzeigen.

Drei Taue, zwei lange Winden, ein bandmagen find ju vertaufen, Rifolaithor, Lange Gaffe Rr. 22, bei Rraufe.

An ber Außenseite bes Ringes, bicht am Gingange bes Schweibniger: Rellers, tann eine Bube fogleich vermiethet ober verfauft werben. Rabere Ausfunft herren-Strafe Rr. 16, eine Stiege.

Daguerreotyp:Portrait's in betannter Rlarheit und Nehnlichfeit fer-

Meffergaffe Rr. 20, im zweiten Ctod vornheraus find fur herren Schlafftellen gu

Beiligegeiftftraße Rr. 3, parterre, ift eine Schlafftelle balb gu begieben.

Gin Hausladen ist zu vermiethen. Das Nähere in der Expe-Das dition.

# Richt zu übersehen.

Ertra-Fahrt nach Freiburg und jurud Sonntag ben 16. August. Abgang von Breslau fruh 6 Uhr, und Abgang von Freiburg Abends 9 Uhr. pro Perfon bin und gurud 28 Ggr. Die Billete find zu haben Reuftabt Geminariengaffe Dr. 6, bei Tifchiermeifter Czesty, und Deilige-Geififtiage Dr. 4. bei Tifchiermeifter Muller. Auch werben Kinber angenommen, 2 Kinber unter 10 Sahren auf bem Schoof figend fur eine Perfon und 1 Rind uber 10 Jahre baffelbe.

### Giu: und Berkauf

von habern, altem Gifen, Anochen, Bruchglas und Runtelruben-Blattern in großen und Bleinen Poften.

Oppenheim und Schidlower. Mitolaiftraße Mr. 37.

Rieberlage am Schiesmerber Rr. 11, bem Schiegmerber:Garten gegenfiber.

Bertige herren., Damen., Rnaben. und Mabden-hemben, Chemifette, Rragen und Manchetten, gang feine und mittlere Damen- und Rinberftrumpfe, Bwirn-Soden und rein leinener Unterbeinfleiber empfiehlt in großer Musmahl gu fehr billigen Preifen :

Julius Henel, vormals Carl Fuchs, am Rathbaufe Rr. 26,

Bei Heinrich Nichter, Albrechts:Straße Nr. 6. ift vorräthg:

Reuester

# Liederfranz.

weit über Einhundert der beliebtesten und bekanntesten, fo wie ber neueren Gefange.

## jum Gebrauche für fröhliche Zirfel und beitere Gefelligkeit

aefammelt.

12 Bogen Dctav ober 192 Seiten fart, fur ben fo bochft billigen Preis bon 6 Sgr.

"Bir wollen Gins fingen!" heißt es fo oft in frohlichen, dem Bachus gewidmeten Rreifen. Aber mas? fragen nicht felten bie Commercirenben fic Dowohl es nun an Liebern unter bein Monde nicht fehlt. fo find folde boch nicht Jedem juganglich, weil fie theile ju toftfpielig, und eben barum, rudfichtlich einer Menge ju gebachtem Behufe aufgenommener, unpaffender Befange, auch nicht zweckentfprechend fur gefellige Unterhaltung, theile find fie mit Melobien verfeben, welche zwar Ginzelnen bekannt, bem gro-Bern Theile ber Gefellichaft aber vollig fremd find.

Dies bewog ben Berausgeber bes oben angefunbigten "Lieberfran ges," ju gegenwartigem Unternehmen und er glaubt überzeugt fein ju burfen, bag bie mehr beregte Ausgabe, in Beziehung auf ftrenge zeitgemage Auswahl, zwedents fprechende, richtige Bufammenftellung und bekannte Melobien, allgemeinen Untlang finden wird.

Das Bange befteht, fauber brochirt, aus folgenden 4 Abtheilungen :

- 1) Lieber in gefelligen Rreifen,
- 2) Baterland Blieder,
- 3) Gefange aus bekannten, beliebten Opern,
- 4) Lieder vermifchten Inhalts.
  - U. Lubwig's Buchbruderei in Dels.

Bid Beineich Richtes, Albrechtsftrafe Nr. 6, finb folgende im Preife be-beutend berachgefeiten Berte borrathig: Schner-Glodigen. Ein Zaicenbuch für die Jahre 1839, 1840, und

1841. Mit Beitragen von Robert Burener, J. Rrebs, E. Tarnowsei, R. B.

Die Genre-Bilber find noch ben iconften Englifchen Runer, F. Thalbeim, und Frangofifchen Blattern von E. Sachfe lithographirt.

Die Ramen ber herren Mitarbeiter zeigen hinlanglich ben Berth biefes Bertes und bie viellachen gunftigen Beurtheilungen, welche bie vorzuglichften literarifden Blatter über bies Bert brachten, brauchen wohl nicht erft angeführt ju merben.

Die Ausstatung ift fehr gut und bem Inhalt angemeffen; Die Ausfuhrung ber Lithos graphien als fehr gelungen anerkannt.

Zarnowoff, Areuz und Halbmond. Eine spanische Novelle aus bem 13ten Jahrhundert. 2 Bbe. 15 Sar.

Spanien von allen Seiten bebrobt, und im Innern burch Berrath gefchwächt, fiebt am Anne eines Abgrundes. Aur ein Mann, derbem König treu gebileben, ein im Ariege ergrauter Lönger bet gie im Bateiga alles geno gefein wollte. Don Guynnann er greift mit friftiger hand ben Dezen, um gegen die Pfeinde hiebenniens, die Feinde der Brittenheil seinen Rubm aufs Reue zu bewöhren. Er schlägt die Mauren überal aber feln Feuurthes, fein Schn fallt der hier bei gum Polte und der Rubm der Aufer, wem die Austölung

angeboten wird wenn er fein Baterland verrathen will, weift bas Unerbieten gurud. - Dies ift ber Stoff aus welchem E. Zarnowsti einen Roman gefchaffen ber mit glubenben Karben ben Guben fdilbert, und und in bas Leben und Ereiben verfchiebener Rlafs fen einführt.